

„Mausefalle“ schon wieder ausverkauft

Neue Produktion „Ein ungleiches Paar“

Minden (mt). Die „Westfälische Mausefalle“ spielt zum Jahreswechsel die Komödie „Ein ungleiches Paar“ von Neil Simon. Allerdings sind dort schon die Premierenvorstellung und fast alle weiteren bis auf den 16. Januar im Kleinen Theater am Weingarten und den 12. Februar im Stadttheater Minden ausverkauft.

Unter der Regie von Ernst A-Stahlhut spielen Eve Brey (Florence), Olga Friesen (Sylvie), Katharina Dröge (Mickey), Sarah Killian (Renee), Martina Dietrich (Vera), Daniel Moor (Manolo) und Alexander Heidenreich (Jesus) folgende Geschichte: Sechs Freundinnen treffen sich jede Woche bei Olive zum „Trivial Pursuit“-Spiel und kommen dabei immer wieder auf das leidige Thema „Liebe und ihre Folgen“ zu sprechen. Doch an diesem Abend geschieht etwas Besonderes – die Ehe der psychisch labilen Florence zerbricht nach 14 Jahren.

Um ihr in ihrer Verzweiflung beizustehen, bietet Olive der Freundin an, vorübergehend bei ihr einzuziehen – mit verheerenden Folgen für alle Beteiligten. Während es Olive mit Ordnung und Sauberkeit generell nicht so genau nimmt, sorgt Florence binnen kürzester Zeit für eine klinisch saubere

Umgebung und achtet peinlich genau darauf, dass sich daran auch nichts ändert. Als Olive ein Abendessen mit zwei Spaniern aus der Nachbarschaft arrangiert, um wieder etwas Schwung in den tristen Alltag zu bringen, eskaliert die Situation.

Der Autor, Neil Simon (geb. 1927), gehört seit mehr als fünfzig Jahren zu den populärsten Bühnen- und Drehbuchautoren Amerikas. Sein Werk umfasst mehr als dreißig Theaterstücke und ebenso viele Film- und Fernsehdrehbücher, unter ihnen solche Klassiker wie „Barfuß im Park“, „Sonny Boys“ und das bereits 1995 von der „Westfälischen Mausefalle“ inszenierte „Plaza Suite“.

Kartenvorverkauf für Vorstellungen im Kleinen Theater in der Tankstelle Stephan Kroppa, Kutenhauser Dorfstraße 8, Tel. 0571 / 44484 und für das Stadttheater Minden bei Express-TicketService, Obermarktstraße 28, Tel. 0571 / 88277 oder online unter www.stadttheater-minden.de.

■ Montag, 27. Dezember, Premiere, ausverkauft, wie auch fast alle weiteren Aufführungen. Ausnahme: Sonntag, 16. Januar, 18 Uhr, Kleines Theater am Weingarten, Minden und Samstag, 12. Februar, Stadttheater Minden.



Das Duo Tom & Jerry (James Young und Gerry Chiverton) sorgt auf der beliebten Silvesterparty im Mindener Kulturzentrum BÜZ für Live-Musik. Foto: pr

Jahreswechsel im BÜZ

Silvesterparty mit dem Duo Tom & Jerry

Minden (mt). Die große Silvesterparty im Mindener Kulturzentrum BÜZ wartet in diesem Jahr mit einem ganz speziellen Bonbon auf: Live-Musik mit dem Duo Tom & Jerry (James Young und Gerry Chiverton), und natürlich live mit dem bekannten DJ Sigg.

Beginn ist am 31. Dezember um 21 Uhr. Diese Party zum Jahreswechsel ist im BÜZ immer etwas ganz Besonderes und die 300 Karten sind in Windeseile ausverkauft. Was

eine Silvesterparty im BÜZ ausmacht, das sind zum einen die Gäste und dann ist da die Musik, präsentiert von DJ Sigg – abwechslungsreich, fröhlich und absolut tanzbar. Und dann ist da noch die alte Johanniskirche – der ungewöhnlichste Partyraum in ganz Minden mit hohem Gewölbe und zwei Theken im Innenraum.

■ Freitag, 31. Dezember, 21 Uhr, Kulturzentrum BÜZ, Minden



Tanzszenen, Operettenlieder, die zu Ohrwürmern werden – „Die Csardasfürstin“ ist die passende Gute-Laune-Operette für den Jahresanfang. Foto: pr

„Die Liebe, die dumme Liebe“

„Die Csardasfürstin“ mit der Johann-Strauß-Operette Wien im Theater im Park zu Gast

Bad Oeynhausen (mt). Wiener Solisten, junge Künstlerinnen und Künstler, Chor, Ballett sowie das große Orchester der Johann-Strauß-Operette-Wien. Alles das vereint „Die Csardasfürstin“ am Dienstagabend auf der Bühne im Theater im Park.

Bei der bekannten Operette „Die Csardasfürstin“ von Emmerich Kálmán – Libretto von Leo Stein und Béla Jenbach – die in drei Akten gespielt wird, bereitet sich in einem Budapester Theater eine erfolgreiche Chansonnière namens Sylva Varescu auf ihre Amerika-tournee vor. Ihr Verehrer, der Wiener Fürstenson Edwin Lippert-Weylersheim will sie entgegen den Wünschen seiner Eltern davon abhalten und heiraten. Doch die Eltern, die ihm

einen fingierten Einberufungsbefehl durch einen Verwandten (Eugen Rohnsdorff) zukommen lassen, haben bereits eine Verlobung mit seiner Cousine Komtesse Stasi arrangiert und in Anzeigen veröffentlicht. Als ein Freund Edwins, Boni, diese Anzeige Sylva zukommen lässt, reist diese unter dessen Begleitung verstimmt nach Amerika ab.

Wenige Wochen später wird bei den Lippert-Weylersheims in Wien die Verlobung von Edwin und seiner Cousine Stasi bekannt gegeben. Plötzlich erscheint Sylva mit Boni und gibt sich als dessen Frau aus. Edwin, der sie noch immer liebt, bittet seinen Freund Boni um die Scheidung, da er weiß, dass dieser eigentlich Stasi liebt (wie Boni ihm einmal gestand). Sylva glaubt Edwin und willigt in die Scheidung ein.

Kurz vor der Verkündung macht man ihr klar, dass sie nicht gesellschaftsfähig sei, es sei denn, sie nähme einen Adelstitel an. Da enthüllt sie ihre wahre Identität, was zu einem Skandal ausartet.

Fröhliches Heiraten

Im dritten Akt kommen alle Personen wieder in einem Wiener Hotel zusammen. Dabei stellt sich unter einigen Missverständnissen und Turbulenzen heraus, dass Feri-Bacsi, ein Freund Edwins, in dessen Mutter seine ehemalige Liebe Hilda, eine Provinzprimadonna erkennt. Alle willigen in die Ehen von Edwin und Sylva und Boni und Stasi ein und begleiten die Sängerin auf ihre Tournee nach Amerika.

Die Uraufführung der Operette fand am 17. November

1915 im Johann-Strauß-Theater in Wien statt. Die aktuelle Inszenierung hat Adi Straßmayr übernommen. Für die Einstudierung und musikalische Leitung zeichnet sich Bernd Leichtfried verantwortlich und wird dabei unterstützt von der Dirigentin Dorothea Agnoletto. Die Kostüme sind für diese Tournee von Art for Art / Bundestheater Wien angefertigt; das Bühnenbild wurde in der Werkstatt der Johann-Strauß-Operette-Wien unter Leitung des Bühnenbildners Norbert Art-Uro hergestellt.

Eintrittskarten an allen bekannten Vorverkaufsstellen, Ticket-Hotline 0531 / 346372 und Online-TicketServices.

■ Dienstag, 28. Dezember, 20 Uhr, Theater im Park, Bad Oeynhausen

Klangvolles zu Silvester

Organist Peter Wagner an der Domorgel

Minden (mt). Der Mindener Domorganist Peter Wagner gestaltet am Silvesterabend eine festliches Konzert im Dom. Es erklingen stimmungsvolle weihnachtliche Werke von Dupré (La Nativité), Bearbeitungen englischer Weihnachtslieder

wie „In the bleak midwinter“ oder „Away in a manger“ sowie der französischen Romantik (Gabriel Fauré, Charles-Marie Widor, Louis Vierne). Das 60-minütige Konzert beginnt um 22.30 Uhr. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Selten gehörte Musik

Zwei Auftritte von Concerto Ludovico

Porta Westfalica/Minden (mt). Zum Neujahrskonzert der Reihe *fermata musica* ist das Ensemble Concerto Ludovico am Silvesterabend in der Walburga-Kirche in Porta Westfalica-Hausberge zu Gast. Das selbe Programm präsentiert das Ensemble bereits am Silvesterabend ab 21 Uhr in der Mindener Marienkirche.

Magdalene Harer, Sopran und Daniel Karrasch, Tenor, singen selten Aufgeführtes aus der Zeit des Frühbarocks. Das achtköpfige Ensemble musiziert auf historischen Instrumenten, darunter so selten gehörten wie Zink und Dulcian.

Das gibt ihm die Möglichkeit, höfische Kammermusik des frühen 17. Jahrhunderts aus den damaligen europäischen Musikzentren Venedig, Wien oder Dresden originalgetreu darzustellen.

Karten für beide Konzerte gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Otto in Minden (Großer Domhof 9) sowie für das Konzert in St. Walburga auch in der Buchhandlung Peetz, Hausberge, Am Marktbrunnen.

■ Freitag, 31. Dezember, 21 Uhr, St. Marien, Minden, und Samstag, 1. Januar, 17 Uhr, St. Walburga, Hausberge

Inzwischen sind sie Profis

„Zwischen den Jahren“ im Ringlokschuppen

Bielefeld (mt). Seit vielen Jahren beherrschen The Busters „zwischen den Jahren“ den Ringlokschuppen in Bielefeld. Am Mittwochabend treten sie dort wieder auf.

Gegründet wurden die Busters im Januar des Jahres 1987 eigentlich nur, um im Jugendzentrum Wiesloch einen Abend mit Ska-Musik zu veranstalten. Die damals 13 Mann starke Truppe, deren Mitglieder zum größten Teil als puber-

tierende Schulbuben von der Two-Tone-Ära mitgerissen wurden, war jedoch so überrascht vom überwältigenden Erfolg dieses Konzertes, das in der Ska-Szene bundesweit für Aufmerksamkeit sorgte, dass sie spontan beschloss, von nun an als feste Band weiterzuarbeiten.

■ Mittwoch, 29. Dezember, 20 Uhr, Ringlokschuppen, Bielefeld



The Busters bestehen heute ausschließlich aus professionellen Musikern. Foto: pr